

Sturm im Wasserglas - MIR garantiert wieder einmal Aufregung um jeden Preis!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Bei der Gemeinderatsitzung am 4.4.2013 wurde von GR Weinzettl nach wenigen erledigten Tagesordnungspunkten der theatralische Hinweis gebracht: „Die Sitzung ist ungültig, wir müssen alle nach Hause gehen, die Sitzungseinladung ist nicht ordnungsgemäß kundgemacht worden!“

Daher wurde über Antrag GGR Reiter (SPÖ) die Sitzung unterbrochen. Nach ausführlichen Beratungen in den Fraktionen wurden anschließend die Beratungen mit den Gemeinderäten der ÖVP der SPÖ fortgesetzt, nachdem sich die zwei GR der MIR unter Protest von der Sitzung entfernt haben.

Diese GR-Sitzung war rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen, alle Gemeinderäte entweder anwesend oder entschuldigt (FPÖ schriftlich mit ärztlichem Attest), es waren auch Zuhörer im Publikum anwesend und die überwiegende Zahl der Tagesordnungspunkte im Verlauf der Sitzung einstimmig beschlossen.

Ein wesentlicher Tagesordnungspunkt, nämlich die Jahresrechnung 2012, lag in der Zeit vom 21.3.2013 bis 4.4.2013 zur allgemeinen Einsicht auf.

Die Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes, von der auch der Rand des Kurparks geringfügig betroffen ist, lag gemäß § 21 Abs. 1 und 22 Abs. 4 des NÖ Raumordnungsgesetzes 1976 6 Wochen hindurch, vom 28.1. bis 11.3.2013 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf, hat großes Interesse und zahlreiche Einsichtnahmen gefunden, jedoch keine einzige negative Stellungnahme.

Die von Herrn Weinzettl konstruierte Behauptung, dass die Bürger von Reichenau nicht die gesetzlich vorgeschriebene Information erhalten und die Verknüpfung mit dem Kurpark ist mehr als lächerlich. Es zeigt dieses Verhalten, dass die MIR bedauerlicher Weise weder an konstruktiver Arbeit interessiert ist, noch Bereitschaft zeigt, an positiven Entscheidungen ergebnisorientiert mitzuwirken, sondern jede Kleinigkeit dazu verwendet, zu skandalisieren, zu kriminalisieren und schlimme Geschichten zu erfinden. Im Übrigen war die Einladung zur GR-Sitzung auf der Homepage der MIR vom 28.3. bis 4.4.2013 nachzulesen. Aber nicht die Arbeit in der Sache der Bürger, nur die vermeintliche eigene Wichtigkeit bestimmen ihren Aktionismus.

Dieser Antrag auf Sitzungswiederholung bestätigt wieder einmal das fehlende Verantwortungsbewusstsein, unnötige Kosten zu vermeiden.

Umso mehr bedanken wir uns bei all jenen Damen und Herren des Gemeinderates von ÖVP und SPÖ, die die gestrige Sitzung in sehr konstruktiver und respektierender Art und Weise mitgetragen haben und sich den Interessen der Gemeindebürgerinnen und -bürgern verpflichtet wissen, mit viel Einsatz an der Gestaltung von Reichenau mitwirken und dies zum Wohle unserer Gemeinde.

Das Versehen der Verwaltung mit dem nicht auffindbaren Aushang ist sehr bedauerlich, doch wo Menschen arbeiten passieren Fehler und wer noch keinen gemacht hat, der werfe den ersten Stein!

Eine Aufhebung der Sitzung aus diesem Grund ist jedoch nicht gerechtfertigt und wird sicher nicht erfolgen.

GGR Mag. Michael Sillar BGM Hans Ledolter Vizebgm. Johann Döllner